



*Die wehrhaften Alten sind die Zukunft der Jungen!*

BRR Bündnis für Rentenbeitragszahler und Rentner e.V.  
Bernhard Eicher Uhuweg 9 70794 Filderstadt

Herrn  
Benjamin Völkel  
**JU Kreisvorsitzender**  
Plieningen-Birkach  
Neufener Weg 3  
70794 Filderstadt

Bündnis  
für Rentenbeitragszahler und Rentner e.V.

Bundesvorstand  
Postfach 01  
74355 Bönningheim

[www.beitragszahler-rentner.de](http://www.beitragszahler-rentner.de)

28.01.2010

Per Mail: [voelkel@ju-pb.de](mailto:voelkel@ju-pb.de)

nachrichtlich

CDU Kreisverband [foell@cdu-stuttgart.de](mailto:foell@cdu-stuttgart.de)

CDU Ratsfraktion Stuttgart [fred-juergen.stradinger@stuttgart.de](mailto:fred-juergen.stradinger@stuttgart.de)

Senioren-Union der CDU Baden-Württemberg [Josef.mueller@cdu-bw.de](mailto:Josef.mueller@cdu-bw.de)

Filder-Zeitung [redaktion@filder-zeitung.zgs.de](mailto:redaktion@filder-zeitung.zgs.de)

Stuttgarter Zeitung Lokales [lokales@stz.zgs.de](mailto:lokales@stz.zgs.de)

Stuttgarter Nachrichten Lokales [c.bauer@stn.zgs.de](mailto:c.bauer@stn.zgs.de)

BRR-Mitglieder

Aktion Demokratische Gemeinschaft [info@adg-ev.de](mailto:info@adg-ev.de)

Ihre Aussage zur Altersstruktur der Stuttgarter 21 Gegner auf dem Neujahrsempfang der CDU-Nachwuchsorganisation

Sehr geehrter Herr Völkel,

mit Ihrer Aussage und Ihrem Verständnis zu älteren Menschen reihen Sie sich nahtlos in die teils altersdiskriminierende CDU-Jugend der Spahn, Mißfelder und Bilger ein. Wenn Sie und Ihresgleichen den politischen Nachwuchs der CDU stellen wollen, dann - Nein danke!

Ihre arroganten und beleidigenden Äußerungen über die Alten beschränken sich ja nicht nur auf Stuttgart 21, das ist ganz offensichtlich Ihre geistige Haltung älteren Menschen gegenüber, denn sonst hätten Sie eine solche Äußerung nicht machen können. Man könnte Sie auch als einen gesellschaftlichen Erbschleicher halten, der ohne bisher etwas in die Gesellschaft eingebracht zu haben, es nicht erwarten kann an das Erbe heranzukommen das andere in 40 und 50 Berufsjahren, mit Steuern und Sozialabgaben, aufgebaut haben.

---

Bundesvorstand

Vorsitzender	Herbert Heinritz	Albert-Einstein-Str. 11	74357 Bönningheim	Tel. 07143-21996	Fax. 07143-966254	E-Mail: <a href="mailto:hemogmbh@t-online.de">hemogmbh@t-online.de</a>
Stellvertreter	Bernhard Eicher	Uhuweg 9	70794 Filderstadt	Tel. 0711-774883		E-Mail: <a href="mailto:rub.eicher@web.de">rub.eicher@web.de</a>
Kassierer	Franz Scharf	Waldstr. 3	74722 Buchen	Tel.06281-325062		E-Mail: <a href="mailto:frahcs@web.de">frahcs@web.de</a>
Beisitzer	Heinz Unseld	Georg-Schienenlinweg 5	73614 Schorndorf	Tel. 07181-61663		E-Mail: <a href="mailto:hu.unseld@gmx.de">hu.unseld@gmx.de</a>
Beisitzer	Erhard Nittbaur	Widmaier Str. 144	70567 Stuttgart	Tel. 0711-724103		E-Mail: <a href="mailto:erhard.nittbaur@arcor.de">erhard.nittbaur@arcor.de</a>
Bankverbindung:	Volksbank Franken eG 74713 Buchen			Kontonummer 10458005	BLZ 67461424	05.09.2008

*Die wehrhaften Alten sind die Zukunft der Jungen!*

In diesem Zusammenhang erinnern wir Sie an die von Ihren CDU Kollegen eingegangenen Cross Border Leasing Verträge in Stuttgart. Auch damals wurden die Gegner als „modernen Finanzierungsmethoden“ verschlossen dargestellt. Den Schaden hat heute der Steuerzahler. Soviel zur Fundamentalopposition der Stuttgart 21 Gegner.

Es ist auch festzuhalten, dass es einer Generation wie der Ihrigen materiell noch nie so gut gegangen ist wie heute. Und das haben nicht Sie bzw. Ihre Generation geschaffen sonder jene Generationen die Sie in schamloser Weise angreifen und beleidigen.

Dass die Älteren Veränderungen scheuen ist eine ungerechtfertigte und durch nichts zu beweisende Behauptung, basierend auf Vorurteilen und Ahnungslosigkeit. Nirgendwo gibt es mehr (ungerechte) Veränderungen als im Rentenrecht. Und die Alten ertragen es in stoischer Ruhe statt auf die Straße zu gehen. Im Beamtenrecht jedoch beharrt man auf GG Art. 33 Abs.5 „Die hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums.“ Dieses Recht stammt aus dem Ständestaat des 19. Jahrhunderts, also vor über 200 Jahren, und wird auch im 21. Jahrhundert noch mit Zähnen und Klauen der Privilegierten verteidigt. Dabei ist dieser GG Art. eine in Gesetz geschriebene Reformunwilligkeit des Berufsbeamtentums und ihrer partizipierenden Quasibeamten. Hier wäre es angebracht, dass Sie Ihren Veränderungsdrang anbringen würden. Da aber die Politik und alle öffentlich-rechtlichen Institutionen sich an diesen Privilegien mit Ihrer eigenen Versorgung orientieren, werden Sie natürlich dagegen nichts unternehmen. Denn genau da wollen Sie ja hin.

Ihre völlige Inkompetenz zeigen Sie jedoch, freundlich umschrieben, mit Ihrer unverschämten Aussage:

***„Wenn wir schon eure Renten bezahlen müssen, dann lasst uns auch die Zukunft gestalten.“***

Zu Ihrer Information:

Es gibt keinen Generationenvertrag! Nirgendwo gibt es einen Vertrag den irgendwelche Generationen unterschrieben haben. Es gab eine politische Entscheidung, dass die bis 1957 bestehende kapitalgedeckte Rentenversicherung in ein Umlagesystem geändert hatte. Dass also die jeweilige arbeitende Generation die Ruhestandsgeneration versorgt, ist auf dem Misst der Gattung Politik, der auch Sie heute angehören, gewachsen. Dass dabei die Rentenversicherung um 14,5 Mrd. DM enteignet wurde, zu Gunsten des Bundeshaushaltes, wird Sie natürlich heute nicht mehr interessieren. Das entsprach damals übrigens dem halben Bundeshaushalt. Begründet wurde diese Enteignung der Rentenversicherung damit, dass der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten in Art. 120 GG die Garantie gewährt wurde, dass ihre Leistungsfähigkeit notfalls durch den Einsatz von Haushaltsmitteln des Bundes sicher gestellt wird. Was diese Garantie heute wert ist spottet jeder Beschreibung. Gleichzeitig hat sich die Politik eine eigene, bessere und steuerfinanzierte Parallelversorgung aufgebaut.

Um gleich einem weiteren Vorurteil zu den „Steuerzuschüssen“ in der Rentenversicherung zu begegnen, weil wir davon ausgehe, dass Sie auch da nicht informiert sind, verweisen wir auf die Ausarbeitung der ADG zu den versicherungsfremden Leistungen in der Rentenversicherung.

*Die wehrhaften Alten sind die Zukunft der Jungen!*

Um es vorweg zu nehmen: **Es gibt keine Steuerzuschüsse zur Rentenversicherung!** Es gibt nur „nicht ausreichende Beiträge“ des Bundes, für gesetzlich erzwungene versicherungsfremde Leistungen, deren Fehlbetrag aus Rentenbeitragsgeldern aufgebracht werden muss. Fast 632 Mrd. Euro für versicherungsfremde Leistungen sind nicht durch Steuerzuschüsse gedeckt! Das sind zwei kpl. Bundeshaushalte die seit 1957 so aus Rentenbeitragsgeldern finanziert wurden und einen Schattenhaushalt darstellen. Dies belastet die jungen Beitragszahler, die Rentempfänger und sind Lohnnebenkosten welche Arbeitsplätze vernichten.

Herr Weiß, als rentenpolitischer Sprecher Ihrer Partei, hat uns 2008 bestätigt, dass alle versicherungsfremden Leistungen in der Rentenversicherung durch Steuergelder abgedeckt waren und die Rentenversicherung ihm das so bestätigt hätte. Nur gab es 2008 gar keine Berechnung über die versicherungsfremden Leistungen der Rentenversicherung. Eine Anfrage und Bitte vom 14.12.2009 bei der DRV doch die Zahlen der ungedeckten versicherungsfremden Leistungen durch Steuerzuschüsse nach Berechnung der ADG zu bestätigen, ist bis heute unbeantwortet. Das sollte sogar Ihnen zu denken geben.

Die Alten, die Sie heute beschimpfen, haben den sogenannten Generationenvertrag erfüllt während Teile Ihre Generation darüber lamentiert. Dass aber gerade Sie sich darüber monieren die Renten der Alten bezahlen zu müssen ist sehr verwunderlich. Wenn nicht alles täuscht werden Sie wahrscheinlich nie einen Euro in die solidarischen Sozialsysteme einbezahlen aus denen die Renten bestritten werden und sich deshalb auch nicht an den Solidarlasten in den gesetzlichen Sozialsystemen beteiligen. Als Student der Rechtswissenschaften werden Sie einmal als Rechtsanwalt einem unsolidarischen Sozialsystem, der berufsständischen Versorgung, angehören oder als Politiker oder verbeamteter Jurist aus Steuergeldern alimentiert werden. Insofern ist Ihre Sorge für Ihre Generation sehr Vordergründig.

Das Schönreden Ihrer ausfallenden Beschimpfungen der älteren Generation durch Ihre Parteigenossen wie

- das gute Recht der Jugend über das Ziel hinauszuschießen (Föll)
- Ausdruck jugendlicher Dynamik (Stradinger)
- spätpubertäre Entgleisung (von Stetten)

zeigt ein bedenkliches Bild der ganzen CDU in Baden-Württemberg zu diesem Vorfall. Normalerweise hätte man erwarten können, dass sich die CDU massiv von Ihren Äußerungen distanziert, schließlich sind es die Älteren die wesentlich am guten Wahlergebnis der CDU beteiligt sind.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Eicher  
Stellvertretender Vorsitzender  
**Bündnis für Rentenbeitragszahler und Rentner e.V.**